

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 89.

Donnerstags, den 30. März.

1837.

Mühlen-Verkauf oder resp. Verpachtung.

Es soll die an der Pleiße allhier gelegene, der Stadtcommun angehörige Barfußmühle mit 8 Mahlgängen nebst der Schleif- und Polirmühle, sämtlichen Inventariengegenständen und übrigen Zubehörungen, vorbehaltlich der Genehmigung der königlichen hohen Kreisdirection, meistbietend veräußert oder nach Befinden die Barfußmühle allein und ohne die Schleif- und Polirmühle nebst dem jetzigen Inventarienbestande, solchenfalls auch einschließlich 8 Acker Wiese vor dem Ranstädter Thore vom 1. Juni d. J. an anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Zu beiden Verhandlungen ist

der 27. April d. J.

terminlich anberaumt worden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück unter den festgesetzten Bedingungen, welche bei hiesiger Einnahmestube ersehen werden können, entweder unter obigem Vorbehalte und in dem bezeichneten Umfange käuflich an sich zu bringen, oder ohne die Schleif- und Polirmühle in der zeitlich benutzten Maaße zu erpachten gesonnen sind, haben sich daher am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in der Rathsstube persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse sich nöthigen Falls durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen und ihre Kauf- und resp. Pachtgebote zu eröffnen, wobei die Wahl unter den Licitanten, so wie jede andere Verfügung bis zum Abschlusse des Kauf- oder Pachtvertrags ausdrücklich vorbehalten bleibt.

Leipzig, am 22. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Vermietbung.

Es soll der, in dem hiesigen alten Waaggebäude am Markte eine Treppe hoch befindliche kleinere Saal für die Zeit der hiesigen drei Messen von und mit nächster Michaelmesse an, anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung als Handlungslocal vermietet werden. Miethlustige haben sich daher

den 11. April d. J.

Vormittags spätestens um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Bedingungen können inzwischen bei unserer Einnahmestube eingesehen werden.

Leipzig, den 11. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito, Vice-Bürgermeister.

Der General Clouet und die Schnupftabakdose.

Der französische General Clouet war noch Oberst, als er in der Schlacht bei Dennewitz 1813 schwer verwundet, von den Preußen gefangen und in das Städtchen Treuenbriezen gebracht wurde, wo sich ein armer Bürger seiner erbarmte, ihn in sein Haus nahm und für ihn that, was damals, wo die Erbitterung

gegen die Franzosen oft selbst gegen die Verwundeten und Kranken ungerecht sein ließ, nicht Jedermanns Sache war. Vier Wochen behielt er ihn, verband ihn, erquickte ihn mit Wein und Speisen, die er selbst nicht genoß. Endlich war Clouet hergestellt und später frei. Er schrieb voll dankbarer Erinnerung aus Frankreich mehr als einmal an den menschenfreundlichen Wirth, und legte gewichtige Beilagen seinen Briefen bei, daß der arme Bürger nun wohl sah, wie Wohlthun

Binsen getragen habe. Allein im vorigen Jahre ließ es ihm keine Ruhe mehr; er wollte den Wohlthäter einmal vor seinem Ende selbst noch sehen, und machte sich von Paris nach Berlin, von da an aber nach Treuenbrlehen auf, seinen altgewordenen Hornbrechler aufzusuchen. Grau und gebückt tritt ihm dieser entgegen, erkennt ihn aber gleich und freut sich mehr über solche Auszeichnung, als über das Gold, das ihm geworden war. Drei Tage lang wohnte der General bei ihm, und in demselben Stübchen, wo er gepflegt worden war, und als er nun von ihm für dieses Leben Abschied nahm, tauschte er noch seine goldene Dose gegen die hörnerne seines Wirthes, und schätzte die hörnerne Dose höher, als Mancher eine goldene, weil sie ihn an einen Mann erinnert, der ihm das Leben rettete. Dem Drehler wird aber die goldene eben so viel Freude machen, nicht weil sie von Gold, sondern die Gabe eines dankbaren, gefühlvollen Herzens ist.

L i t e r a r i s c h e s .

Unter dem Titel:

Nicolaus Machiavelli, geschildert nach Guinguenée und Artaud, von W. Grafen v. Hohenthal-Städteln, erste Liefer., Leipz., 1837, in der Hincich'schen Buchh., 146 S. in gr. 8., ist uns eine sehr erfreuliche Gabe geworden. Die

Werke des Machiavelli stehen in ihrer Art ganz eigenthümlich da, und namentlich sein Fürst hat von jeher die Gelehrten in Hinsicht seiner Tendenz beschäftigt, nachdem er leider lange Zeit das Bademecum der Höfe gewesen war; diese räthselhafte Schrift stand in großem Ansehen beim römischen Stuhle, Karl V. soll sie immer unter den Händen gehabt haben, Heinrich III. und IV. hatten sie angeblich immer vor Augen, und in allen Sprachen wurden Uebersetzungen davon veranstaltet; selbst in die türkische wurde sie der Sage nach auf Befehl des Sultans Mustapha III. übersezt. Schon um den Streit über das, was eigentlich Machiavelli hierbei dachte und wollte, muß eine genauere Erörterung seines Charakters als Mensch, Staatsmann und Schriftsteller willkommen sein, und Guinguenée's Arbeit über ihn, welche aus der Histoire littéraire d'Italie uns hier nach einer Uebersetzung des Herrn Cand. Arnold in Wachern von Herrn Grafen v. Hohenthal-Städteln mitgetheilt ist, kann als der gebiegendste, wie der genügendste Versuch hierzu angesehen werden, daß man nur um so gespannter darauf wird, wie Artaud denselben Gegenstand behandelt haben mag. Je mehr die Tendenz unserer Zeit dem Materiellen zuwendet ist, desto erfreulicher erscheint es, wenn auch bisweilen, wie hier, die Wissenschaft selbst einen Beitrag empfängt, besonders in einem Zweige, der im Ganzen am wenigsten gepflegt wurde*).

*) Daß „der Fürst des Nic. Machiavelli in Verbindung mit Friedrichs II. Antimachiavelli“ schon in 2 Lieferungen, 1832 und 1836, vom Herrn Grafen v. Hohenthal-Städteln erschienen ist, dürfen wir für die Freunde der ital. Literatur hier wohl kaum in Erinnerung wieder bringen.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

B e k a n n t m a c h u n g .

Zur diesjährigen öffentlichen Prüfung der Zöglinge der hiesigen Sonntagsschule, welche am so April des Vormittags um 10. Uhr im Logenhaus hinter der Neukirche statt finden wird, werden sowohl die Lehrherren und Meister der Zöglinge, als auch alle diejenigen, welche der Anstalt ihre Aufmerksamkeit und Theilnahme schenken, ergebenst eingeladen.

Leipzig, am 28. März 1837.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 30. März: Die Familien Montecchi und Capuleti, Oper von Bellini.
Madame Schröder-Devrient — Romeo — als zweite Gastrolle.

⚡ Sonnabends, den 8. April,

Extra - Abend - Vergnügen

der

2ten Compagnie

hiesiger Communalgarde

im Schützenhause.

Eintrittskarten werden sowohl für die Abonnenten, als auch für Gäste bei dem Hauptmann, Nicolalstrasse, im goldenen Ringe, ausgegeben.

AUCTION.

Heute kommt in der Auction eine bedeutende Partie Eau de Cologne — sehr gute Waare — vor.

AUCTION.

Heute kommen in der Auction Cigarren und lackirte Waaren vor.

Anzeige. Das zweite Heft des

Universal-Wirtschaftsbuch

für Hausfrauen, Wirthschafterinnen und Köchinnen ist so eben erschienen und kann von den zahlreichen Subscribenten in Empfang genommen werden. Preis 2 Gr.

C. B. Polet, Nicolaisstraße Nr. 561.

Kammgarn - Spinnerei zu Leipzig.

Zur Bequemlichkeit der verehelichen Actionairs ist die Einrichtung getroffen worden, daß die zu bevorstehender Jubilatemesse fälligen Zinsen von acht guten Groschen preuß. Cour. pr. Actie, vom 1sten bis mit dem 12ten April d. J.

gegen Einreichung der betreffenden Coupons bei den Herren Gräfe & Butter hierselbst in Empfang genommen werden können.

Vom 13. April an ist aber die Einlösung nur auf dem Comptoir zu Pfaffendorf zu bewirken. Leipzig, den 25. März 1837. Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Glaß, Vorsitzender.

F. Hartmann, Vollziehender.

Bekanntmachung der Färberei von J. S. Lehmann, blaue Würze Nr. 1077.

Die Jahreszeit erlaubt es wieder, die von jetzt an übergebenen Kleidungsstücke zum beliebigen Umfärben nach Verlauf von 2 Wochen, auch früher noch, zum Abholen fertig bereit zu halten. Nächste Woche färbe ich auf Wolle und wollene Waaren, echt blau und echt pensée auf Waid-Indigo-Kiepe. Die Einrichtung zu Tuch, Casimir, Tibet, Merino, Garn &c. wird mit beibehalten, leiste die Farben nach Aufgabe nach Uebereinkunft mit und ohne Appretur zum Fabrikpreise wie früher. Um gütige Aufträge ersuche ich ergebenst.

Bekanntmachung. Daß ich mein Puz- und Modegeschäft von heute an und während dieser Messe in die Burgstraße Nr. 92, 2te Etage verlegt habe, zeige ich hiermit meinen werthen Gönnern und Freunden ergebenst an. Leipzig, den 29. März 1837. C. S. Lehmann.

Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachs- und Holz, Blech &c. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei Carl Schneider, Bergergasse Nr. 1144.

Empfehlung. An der neuen Pforte, alter Neumarkt Nr. 659, linirt G. Frenzel jede Seite genau nach Muster, ganz gut und billigst, alle Arten Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter &c.

Empfehlung. Sollten junge Bohnen gesucht werden, solche sind in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrichen, Nr. 1043, am Ransstädter Thore, zu haben.

Empfehlung. Russische getrocknete grüne Zuckerböden, Primasorte, empfiehlt J. G. Stengler, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Meinem Interesse günstigere Verhältnisse bestimmen mich, den seit einer Reihe von Jahren betriebenen Verkauf selbstgebrauten Stadtbieres mit dem letzten März aufzugeben. Indem ich deshalb den sämtlichen verehrten Abnehmern für das bewiesene gütige Vertrauen ergebenst danke, bitte ich um die Erhaltung ihrer ferneren Wohlgelegenheit und ersuche zugleich um gefällige Berichtigung etwa verbliebener Zahlungsbreste bñstlichst. J. C. Kranz, Burgstraße Nr. 143.

Anzeige. Unser Lager von rohen amerikanischen Hirsch- und Bockfellen befindet sich während der Ostermesse Katharinenstraße, Winklers Haus Nr. 415. Lindheimer & Coester aus Frankfurt a. M.

Ergebenste Anzeige.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, zeige ich zugleich an, daß ich mein seit 20 Jahren innegehabtes Gewerbe am Markte verlassen, und eine Anzahl noch vorräthige feine Geh- und Jagdröcke ganz nach neuester Façon gearbeitet, wie auch Westen in Tuch und Casimir, in meiner Wohnung, Barfußgäßchen Nr. 168, erste Etage, verkaufe.

Auch empfehle ich fertige Schlaf- und Comptoirröcke zu den möglichst billigen Preisen, und bitte ich mich auch ferner mit geneigtem Zutrauen zu beehren.

J. S. Lehmann, Schneidermeister.

Branntwein-Lager.

Unter dieser Firma habe ich die Wirthschaft der Fortuna an der Esplanade heute übernommen und empfehle dieselbe einem geehrten Publicum. Da ich in den Stand gesetzt bin, alle Spirituosen und Branntweine in bester Qualität, so wie zu solchen Preisen zu liefern, um im Ganzen und Einzelnen mit jedem Andern concurriren zu können, so schmeichle ich mir mit der angenehmen Hoffnung eines neuen Anfängers, das Vertrauen eines achtbaren Publicums durch reelle Bedienung zu erwerben.

Hinsichtlich der Verabreichung guter Biere, Punsch und Grog und kalten Speisen, werde ich bemühet sein, die mich mit ihrem Besuch Beehrenden bestens zufriedent zu stellen.

Leipzig, den 30. März 1837.

Joh. Gottlob Rödel,

früher Obermarqueur in Herrn Schiegnitz's Kaffearten.

Anzeige. Heute erhielt ich eine neue Sendung Stralsunder Brathäringe, so auch extrafeinen Strossburger Senf.

F. A. Laas, Rischstraße Nr. 543.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkte Nr. 643 parterre. Den 30. März 1837.

Dr. Ludwig Calmann.

Verkauf. Wir sind gezwungen, bis zum 31. d. M. einen Keller zu räumen, und veranstalten bis dahin den Ausverkauf von folgenden, zu beigesetzten, tief unter dem Einkaufspreis stehenden Weinen, in Eimern, halben Eimern und auf Verlangen dutzendweise, als:

Weisse.		Rothe.	
Pfälzer Gebirgs-Wein . . .	à 9 Thlr. pr. Eim.	feinen Medoc Labarde, 1831r.	à 32 Thlr. pr. Eim.
Würzb., 1828r, Neuberg, . . .	à 12 - - -	- - - Estephe, 1832r.	à 26 - - -
Werthheimer, 1831, . . .	à 16 - - -	- - - Ponillac, 1831r.	à 26 - - -
Würzb., 1827r., Grompühl, . . .	à 15½ - - -	- - - Margaux, 1833r.	à 24 - - -
Hattenheimer, 1834r., . . .	à 18 - - -	Chateau neuf	à 18 - - -
Laubenheimer, 1831r., . . .	à 18 - - -	f. Tavelle	à 19 - - -
Markebrunner, 1831r., . . .	à 22 - - -	Chuselan	à 16 - - -
do. 1834r., . . .	à 30 - - -		

Leipzig, den 23. März 1837.

Weinich & Comp., Petersstraße No. 55.

Ein Pianoforte,

von sehr nettem Aussehen, haltbarer und solider Bauart, lieblichem Tone und zu billigem Preise ist commissionsweise zu verkaufen bei Robert Frieze (Hirschfeld's Haus).

Verkauf. In der Nicolaistraße Nr. 738, 4 Treppen hoch, ist ein ganz gutes reinliches Familienbett zu dem billigsten Preise zu verkaufen.

Sabakstaub

für Gärtner zur Vertilgung der Erdsöhe verkauft das Pfund 6 Pf. Carl Jul. Fieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Mastvieh-Verkauf. 60 Stück Hammel und Schafe sind auf dem Rittergute Wachau zu verkaufen. F. Kluge, Verwalter.

Zu verkaufen sind zwei schon gebrauchte Pianoforte-Kisten durch Hirsch im Harnisch.

Zum Verkauf steht in der Xuerbach'schen Ziegelei eine große Hebelpresse.

Zu verkaufen ist eine neue Hobelbank in der Nicolaistraße Nr. 531 parterre.

Zu verkaufen ist eine Armatur von der siebenten Compagnie in Nr. 53 2 Treppen hoch.

Engros-Lager billiger Cigarren

bei

C. A. Thöllden.

Zu erborgen gesucht werden 1200 Thlr. gegen Cession der ersten Hypothek auf ein Grundstück ¼ Stunde von Leipzig durch den

Notar Beyer, Fleischergasse Nr. 227, 3 Treppen hoch.

Kauf-Gesuch. Ein Pferd, was gut einspännig geht, wird zu kaufen oder von jetzt an auf fünf Wochen zu miethen gesucht in der Schenk-Wirthschaft des hintern Brandvorwerks.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, doch gut gehaltene, ganze und halbe Weineimer von Weinich & Comp.

Zu kaufen gesucht wird „Schuhr Handbuch der Botanik“ 3 Bände mit color. Kupfern. Wer das Werk billig abzulassen hat, wolle sich gefälligst bei Herrn Friedr. Hofmeister melden.

**Zu kaufen gesucht wird ein gutes eisernes Gitterthor durch
Joh. Sam. Kloß, Brühl Nr. 480.**

Anerbieten. Ein öffentlich angestellter Lehrer, der schon mehre Knaben für die gelehrte Schule vorbereitet hat und noch gegenwärtig einen Schüler zu demselben Zwecke in allen dahin gehörigen Disciplinen unterrichtet, erklärt sich bereit, noch einige Knaben an diesem Unterrichte unter sehr billigen Bedingungen Theil nehmen zu lassen. Ohne weitere Erklärungen hinzuzufügen, erlaubt sich derselbe, diejenigen hiesigen Aeltern, welche gegenwärtiges Anerbieten zu benutzen geneigt sein sollten, an den Herrn Prof. Dr. Lindner zu verweisen, welcher die Güte haben wird, das Nähere mitzutheilen.

Anerbieten. Sollte eine auswärtige Familie gesonnen sein, ihren Sohn in Pension zu geben, so kann solcher unter annehmblichen Bedingungen bei einer soliden Familie Aufnahme finden. Zu erfragen beim Tischlermstr. Heinrich alhier, auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1297.

Gesuch. Für einen Commis von gelehrtem Alter, welcher ein ganz gewandter sicherer Detail-Verkäufer sein muß und sogleich antreten kann, ist eine gute Stelle in einer hiesigen Materialwaaren-Handlung offen. Anerbietungen sind in der Expedition dieses Blattes, bezeichnet V. v., abzugeben.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen. Derselbe kann sich melden bei dem Schlossermeister Fischer, im Sporergäßchen Nr. 83.

Gesucht wird ein Bursche als Marqueur, welcher sogleich antreten kann. Das Nähere auf der Windmühlengasse Nr. 857 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche, der sogleich antreten kann und ist Näheres dieserhalb im Keller Nr. 194 auf dem Markte zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit, Petersstraße Nr. 79, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Zu melden in der Reichstraße Nr. 541, im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein reinliches, ordentliches, in der häuslichen Arbeit erfabrenes Dienstmädchen. Näheres in Nr. 1019, im Hofe 1 Treppe hoch.

Offene Stelle. Eine im Puhmachen geübte Demoiselle kann sofort eine bleibende Anstellung finden und das Nähere darüber erfahren am Markte Nr. 337, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesuch. Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche sogleich anziehen kann. Das Nähere erfährt man Nicolaisstraße Nr. 557, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, der im Tuch- und Auschnittgeschäfte gelernt hat, sucht als Commis ein Engagement für die Messe oder eine feste Stelle. Nähere Auskunft geben Meißner & Comp, am Markte Nr. 2.

Gesuch. Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande, das jetzt zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft als Amme hier dient, sucht von jetzt an ein anderes Unterkommen entweder wieder als Amme oder auch als Kindermuhme. Näheres erfährt man in der Fleischergasse Nr. 227, bei dem Hausmanne.

Gesucht wird ein Stübchen oder eine hübsche Kammer ohne Meubles. Man bittet die Adc. unter A. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Sollte Jemand eine Stube nebst Kammer auf dem Grimma'schen oder Peterssteinwege zum 1. April d. J. an einen Herrn von der Expedition vermieten wollen, so beliebe man seine Adresse unter B. B. Nr. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein junger pünctlich zahlender Mann sucht ein kleines freundliches Familienlogis zu dem Preise von 36 bis 40 Thalern, am liebsten im Peters- oder Grimma'schen Viertel (doch ist diess keine nothwendige Bedingung), welches von Johanni dieses Jahres an zu beziehen wäre. Offerten bittet man unter der Chiffre T. H. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht werden zu nächste Johanni und Michaeli d. J. mehre Logis von sichern und vollen Familien, im Preise von 50 bis 150 Thln. durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu miethen gesucht werden für die Dauer der bevorstehenden Messe ein Paar kräftige Arbeitspferde. Näheres bei dem Schenkwirth C. G. Rossmehl im Heilbrunnen am Brühle.

Zu miethen gesucht wird eine Remise zu einem Wagen. Adressen unter X. Y. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu pachten gesucht wird von einem reellen und sichern Manne [auf] hiesigem Plage eine in guter Lage angebrachte Schankwirthschaft durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer

Messvermietung. In der Hainstraße Nr. 352 in der ersten Etage ist für nächste und folgende Messen eine Stube mit Kammer hinten heraus zu vermieten.

Vermiethung. Eine zweite Etage in der Nicolaisstraße ist von heute an zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei G. W. Mahler, Petersstraße Nr. 62 im Seilergewölbe.

Vermiethung. Ein helles Parterrelocal ist für diese und folgende Messen sehr billig zu vermieten. Näheres in der Materialhandlung in Nr. 391.

Vermiethung. Eine gut und bequemlich meublirte Stube mit Kammer zur Seite, in gesunder Lage und freie Aussicht gewährend, ist von dato zu vermieten am äußern Halle'schen Thore Nr. 1139 u. 40. Das Nähere daselbst 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein schönes Parterrelogis für einen fremden Buchhändler ist auf dem alten Neumarkte Nr. 670 zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei Zimmer in der ersten Etage zu einem Messgeschäft, in der Grimma'schen Gasse, nahe am Markte. Ebendasselbst ein großes Zimmer zu einem Auditorio für das Sommerhalbjahr. Nachricht ertheilt Herr Friedr. Hofmeister.

Zu vermieten ist an einen Gartenliebhaber ein kleiner Garten durch den Hausmann auf der Hintergasse in Nr. 1216.

Zu vermieten ist zu Johanni auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294 die 2te Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Stubenkammern, Küche, Speisekammer, Holzraum und Keller. Das Nähere bei dem Besitzer in der 3ten Etage.

Zu vermieten ist auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1031 vorn heraus ein Familienlogis in der 2ten Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Auskunft hierüber ertheilt der Besitzer.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1036, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Handlungsdiener eine Stube für 20 Thlr. in Nr. 1200, Ecke der Neugasse.

Anzeige.

Die hier anwesende Steyersche Alpenfänger-Gesellschaft, Johanna und Joh. Höchst, dann die 9jährige Maria machen ergebenst bekannt, daß sie mit Anfang Monat April mehre musikalische Unterhaltungen, bestehend aus National-Gesängen und Schlagzitter, so wie auch mit ihrer neu erfundenen Streichzitter zu geben die Ehre haben werden. Besonders machen sie einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publicum darauf aufmerksam, daß die 9jährige Maria wegen ihrer seltenen Tiefe, Höhe und Biegsamkeit der Stimme allgemein mit ungetheiltem Beifalle aufgenommen worden und freuet sich auch hier dasselbe zu erwarten.

Anzeige. Mit der Bitte um fortdauernden gütigen Besuch, verbinde ich zugleich die Anzeige, daß nur einzig und allein der Weg auf der Chaussee zu dem Walter'schen Kaffeehause führt. Lindenau, den 29. März 1837. Der Wirth daselbst.

Einladung heute, den 30. März, zu Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig. J. G. Henke in Reichels Garten.

Geraer Lagerbier

wird heute von einem frischen Fasse geschenkt, auch täglich warm gespeist, so wie zu jeder Zeit Beefsteaks zu haben sind bei J. G. Reichenbach am Markte.

Einladung.

Zu Schweinsknochelchen mit Sauerkraut, Klößen und Meerrettig und andern warmen Speisen morgen, den 31. März, ladet ergebenst ein E. Keerl im Schützenhause.

Einladung. Heute, den 30. März, früh 1/9 Uhr ladet ergebenst zu Speckuchen nebst guten Getränken ein
C. G. Butzer.

Reisegelage mit einem sehr bequemen eigenen Wagen (Extrapost) Freitag Morgen nach Berlin. Man melde sich im Blumenberge bei dem Oberkellner.

Verloren wurde am verflossenen Dienstage gegen Mittag ein schwarzer Sammtkragen, grün gefüttert, von einem Damenmantel. Bei Zurückgabe in Nr. 535 parterre wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde den ersten Ofterfeiertag aus dem großen Kuchengarten bis in die Stadt eine goldene Tuchnadel mit einem Amethyst. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Goldarbeiter Schlüssel im Barsußgäßchen Nr. 178 gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am 28. d. von der Grimma'schen Vorstadt aus nach dem Markte und von da durch die Peterstraße um die Allee nach dort zurück ein mit Haaren eingelegter vom Ringe abgebrochener kleiner goldener Uhrschlüssel. Wer denselben im kleinen Fürsten-Collegium, Hintergebäude 3 Treppen hoch, abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Verloren. Ein Notenblatt ist vom Thomaskirchhofe bis auf den Markt verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung bei Mad. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, abzugeben.

Verloren Dienstags, den 28., Taschenperspectiv, mit drei Auszügen; gegen Belohnung abzugeben neuer Kirchhof Nr. 260.

Verloren wurde auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig von einem armen Dienstboten ein Paar Schuhe und Strümpfe in ein Schnupstuch eingepackt. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung im Brühl Nr. 730, im Hofe zwei Treppen hoch, gefälligst abzugeben.

* * * In der Thomaskirche ist am zweiten Ofterfeiertage nach beendigtem Frühgottesdienste in den Stühlen unter dem Chore ein in grünem Maroquin eingebundenes, mit den Buchstaben M. P. bezeichnetes ganz neues Gesangbuch liegen gelassen worden, welches noch überdies mit einem Umschlage von dünner Pappe versehen war. Demjenigen, welcher dasselbe gefunden und an sich genommen haben sollte, wird hierdurch bei gefälliger Zurückgabe auf dem Brühle Nr. 451, eine Treppe hoch, eine angemessene Vergütung zugesichert.

* * * Der Eigenthümer eines in der Paulinerkirche zurückgelassenen Regenschirmes kann solchen gegen die Einrückgebühren in Empfang nehmen am Hintertthore Nr. 1239, im 2. Stocke.

Verlaufen hat sich am Sonnabende ein kleiner schwarzer Pintscherhund mit einem blauen Halsbande, welcher auf den Namen Miescher hört. Man bittet ihn gegen eine angemessene Belohnung im Anker Nr. 201 abzugeben.

Zugelaufen ist den 24. d. M. ein Hund, englischer Raze, ganz weiß, mit braunem Kopfe und einem blauen Halsbande, mit Namen. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Gebühren in Empfang nehmen in Nr. 1283, eine Treppe hoch.

Gefunden wurde im Theater ein Geldbeutel mit Geld und kann in Empfang genommen werden bei dem Hausmanne daselbst.

Gefunden wurde am 28. d. M. im Durchgange des Paulinums eine seidene Damenschürze mit Taschen. Die Eigenthümerin kann selbige gegen die Insertionsgebühren abholen auf der Hintergasse Nr. 1229 bei Schurich.

* * * Derjenige Herr, welcher am Dienstag im Theater auf der zweiten Galerie einen fremden Hut an sich genommen hat, wird ersucht, denselben gegen den seinigen in Nr. 878, erste Etage, auszutauschen.

* * * Der Herr Director Ringelhardt wird ersucht, die hochgefeierte Künstlerin, Mad. Schröder-Devrient, zu bewegen, auch diesmal als Emmeline in der Schweizerfamilie dem Publicum den höchsten Genuß zu verschaffen.
A. C. L. Z. J. R. Br.

Bitte. Wäre es Hrn. Director Ringelhardt nicht möglich, Mad. Schröder-Devrient noch zu der Darstellung der Norma und Emmeline zu bewegen, damit sie auch während ihrer jetzigen Anwesenheit in Leipzig in diesen Endpuncten ihrer Kunst anerkannt und bewundert werden könnte?

* * * Daß Herr Carl Wolf von heute an nicht mehr in meinem Geschäfte ist, macht hiermit bekannt

Leipzig, den 28. März 1837.

pr. Aug. Kentsch.

Thorhettel vom 29. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Dilligence: Hr. DRReferend. Jur. Glelewicz, v. Posen, unbest.

Halle'sches Thor.

Hr. Speisewirth Thalheim, v. Dessau, im r. Adler.

Hrn. Cand. v. Segelken u. Beckmann, v. Halle, u. Hr. Cand. v. Gröning, v. Bremen, im Hotel de Bav.

Hr. Speisewirth Kaufmann und Hr. Hdlsm. Herrmann u. Elkan, v. Dessau, in Nr. 528.

Hr. Hdlsm. Schyer, v. Frankfurt a. M., bei Behrend.

Hr. Speisewirth Wendheim, v. Dessau, bei Fickert.

Hr. Hdlsm. Wolf, v. Berst, in Nr. 522.

Hr. Speisew. Sander u. Hr. Rsm. Ascher, v. Dessau, in Nr. 738.

Hrn. Rfl. Steinthal u. Kuhn, v. Dessau, unbest.

Hr. Rsm. Sonnenthal, v. Dessau, bei Warncke.

Hrn. Bauconducteure Martins u. Contradi, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.

Hr. Hdlsm. Simon, v. Köthen, in der gold. Sonne.

Hrn. Hdlgsdiener Schildhauer und Schoch, v. hier, von Delitzsch zurück.

Hr. Hdlgsdiener Blumentreich, v. Gleiwitz, in Bärmanns Hause.

Hr. Rsm. Cohn, v. Dessau, bei Rosentreter.

Hrn. Hdlgscommis Kornick und Cohn, von Dessau, im Lannenhirsch.

Hrn. Kaufl. Lepke u. Berend, v. Dessau, bei Fischer und unbest.

Hr. Rsm. Dporower, v. Lissa, unbest.

Hr. Haupt-Bank-Buchhalter Schulze, v. Berlin, Hr. Hdlsm. Rahn u. Hr. Stud. Jagova, v. Wien, im g. Adler.

Petersthor.

Hr. Commis Krauß, v. Markbreit, im Hotel de Bav.

Hr. Schausp. Göze, v. Berlin, im bl. Ros.

Hospitalthor.

Hr. Stud. Meyer, v. Biesenthal, in Nr. 620.

Hr. Rsm. Beyer, v. Altenburg, in Nr. 135.

Dem. Ballra, v. Chemnitz, unbest.

Auf der Dresdener Eilpost, 17 Uhr: Hr. Adv. Schren, Dem. Unger u. Hr. Rfl. Heine u. Troß, v. hier, v. Grimma, Colditz, Waldheim u. Dresden zurück, Dem. Munde, v. Dresden, bei D. Böttcher, Hr. Prof. Schuber, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. v. Carlowitz, v. Freiberg, unbest., Hr. Rsm. Imhof, v. Kreuznach, im Hotel de Russie, und Hr. Hdlsm. Auer, v. Bucherau, im r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

in r. Löwen.

Hrn. Pastoren Wendel u. Müller, v. Luppe u. Bernewitz, im gr. Baume.

Hr. Baroni-Berghof, Hof-Kriegsraths-Beamt., v. Wien, unbest.

Halle'sches Thor.

Die Köthener Post, um 11 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Partic. Theodorides, Hr. Rfl. Gottheimer, Liebermann und Simon u. Hr. Fabr. Müller, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hotel de Bav., in Nr. 433, 338 u. 390, Hr. Kaufl. Mendtke u. Reich, v. Königsberg, bei Adam u. unbest.

Hrn. Hdlgereif. Kohrsen u. Weber, v. Elberfeld, im Kranich.

Hrn. Hdl. Bossich, Kittershausen, Pilschbrand u. Samann, v. Halle, unbest.

Hr. Buchdr. Schönemann, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. Rsm. Rosenthal, v. Magdeburg, u. Hr. Rfl. Friedeheim u. Liepmann, v. Wölitz, im r. Löwen.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.

Hr. Rsm. Hirsch, v. Magdeburg, in Nr. 515.